

1991

»

25 Jahre

»

2016



HEIMAT- UND
GESCHICHTSVEREIN
FINTHEN

Auf die richtige Bank setzen!

Überzeugen auch Sie sich von der ausgezeichneten Beratung und vereinbaren Sie direkt einen Termin: 06131 148-8000.



MVB
Mainzer Volksbank

FESTSCHRIFT

25 Jahre

Heimat- und Geschichtsverein Finthen



Mit einer von
Werner Lehr und Agnes Wintrich
verfassten Chronik

Herausgeber:

Heimat- und Geschichtsverein Finthen e. V.

Poststraße 69, 55126 Mainz

Internet: www.hgv-finthen.de

Erscheint zum Jubiläum im November 2016



Liebe Mitglieder,
Freunde des Vereins und Gäste,

der HGV Finthen vollendet am 08.11.2016 sein 25. Vereinsjahr. Ein breites Spektrum Finther Bürger kam im Jahre 1991 zusammen, einen Verein zu gründen, der sich damit befassen sollte, Finther Geschichte und Geschichtchen zu erfassen, zu sammeln und zu dokumentieren. Bis dahin gab es zwar immer wieder Einzelpersonen, die sich engagierten, nur leider fehlte hier die Kontinuität.

Der HGV Finthen hat sich auf die Fahne geschrieben, dies zu ändern. Sehr erfreulich finde ich dabei, dass es nicht nur „Alt“-Finther sind, sondern auch Finther Bürger, die im Laufe der Zeit zugezogen sind. Und damit ist der zweite Punkt „Heimat“ angeschnitten. Ich finde es wunderbar, dass Finthen nun auch ihre Heimat ist, und dies auch durch ihre Arbeit im Verein eindrucksvoll zeigen.

Noch nie war ein Wandel in Gesellschaft, Zusammenleben und Technik derart schnellen Änderungen unterworfen wie heute. Die

Arbeit im HGV Finthen muss hier ebenfalls Schritt halten. Am Anfang stand das Sammeln von Fotos, Aussagen von Zeitzeugen und Archivalien im Fokus.

Das hat natürlich auch heute noch seine Berechtigung und Wichtigkeit. Nur wird auch der Wandel vom analogen zum digitalen Zeitalter zur Notwendigkeit. Junge und jüngere Menschen nutzen verschiedenste Medien, um ihre Neugier und ihren Informationshunger zu stillen.

Unser Einstieg war damals die Vereinshomepage (www.hgv-finthen.de), die bis heute beachtenswerte Zugriffszahlen hat. Seit drei Jahren wird auch „Socialmedia“ wie Facebook zur Plattform, den Verein nach außen zu transportieren. Andererseits sind die Printerzeugnisse, wie unser kostenloser „Zeitspiegel“, der sehr stark nachgefragt wird, für uns unverzichtbar.

Als Highlight gelten immer die Ausstellungen des Vereins. Ich denke da exemplarisch an die „Eisenbahn nach Wackernheim“, „Bäcker, Metzger“ oder auch die „Gasthäuser“ und viele weitere.

Vereinsfahrten als Tages- oder Halbtagestouren sind fester Bestandteil des Vereinslebens. Und natürlich seit einigen Jahren unsere „Kulinarischen Rundgänge“ sowie geschichtliche Rundgänge für Vereine, Firmen, Parteien und Schulklassen.

Bedauerlicherweise nimmt die Bereitschaft in unserer Gesellschaft ab, sich in Vereinen einzubringen. Mitgliederwerbung ist ein Dauerthema, nicht nur in unserem Verein, nein, in allen Vereinen. Deshalb die Bitte an Sie: Werden Sie Mitglied, helfen Sie dem Verein durch Ihre Mitarbeit.

An dieser Stelle möchte ich Danke sagen allen unseren Ehrenamtlichen, die dies alles erst durch ihre Arbeit ermöglichen, die Zeit und Nerven investieren.

Selbstverständlich geht auch ein großes Dankeschön an unsere treuen Anzeigenkunden, unsere Spender und Gönner.

Sie alle sind Garanten dafür, dass der HGV seine Arbeit im Sinne des Vereins und der Allgemeinheit fortsetzen kann.

Mir persönlich ist es eine Ehre und eine Herausforderung den Verein zu führen. Ich hätte mir nie träumen lassen, das erste Jubiläum des Vereins auszurichten, als ich mich im Jahre 2005 bereiterklärte, im Vorstand mitzuarbeiten. Es sind Erfahrungen, die mich prägen, Menschen, die ich kennenlernen durfte, die ich nicht mehr missen möchte.

Dem Verein wünsche ich für die Zukunft alles Gute und eine erfolgreiche Arbeit.

Mainz-Finthen, im Oktober 2016

Benno Kraft

Erster Vorsitzender



Der HGV Finthen ist 25 Jahre alt, das ist gut, denn wir brauchen ihn. Wir haben vor 25 Jahren eingeladen zu einer Gründungsversammlung, weil wir Dorfchronisten werden wollten. Ja, ich habe damals als Ortsvorsteher zur Gründung eingeladen, denn es war an der Zeit, Finthen einen solchen Verein zu geben.

Finthen ist erst 1969 Teil der Stadt Mainz geworden – mit der Gefahr, dass bei der großen Geschichte dieser Stadt die kleine Geschichte, die kleinen Geschichten des Vorortes untergehen.

Diese wollten und wollen wir bewahren, die zugehörigen Bilder und Dokumente sammeln, um den Menschen, die hier leben, zu zeigen, dass dieses Dorf seine eigene Geschichte hat – neben der großen Stadt, die es vereinnahmt hat.

Das Interesse, das unseren Ausstellungen, Rundgängen und Veröffentlichungen entgegen gebracht wird, zeigt, dass es richtig war vor 25 Jahren, im Turnerheim, selbst Tradition dieses Dorfes, zur Gründung einzuladen.

25 Jahre liegen nun hinter uns. Mein Dank geht daher an alle, die hier ehrenamtlich tätig sind, verbunden mit dem Wunsch, dass noch viele Menschen mitarbeiten und Mitglied werden, damit es diesen Verein noch lange geben möge.

Kurt Merkator

Früherer Finther Ortsvorsteher,
Gründungsmitglied und Sozialdezernent



Der 8. November 1991 war ein besonderer Tag für Finthen: Es wurde der Heimat- und Geschichtsverein gegründet. In diesem Jahr feiern wir das 25-jährige Bestehen des Vereins. 25 Jahre sind zwar im Leben eines Vereines eine kurze Zeit, doch der Heimat- und Geschichtsverein hat in diesen 25 Jahren eine Menge geleistet und umgesetzt.

Ich erinnere mich noch gut an die Ausstellungen „Finther Landwirtschaft Einst und Heute“ und „Die Geschichte der Eisenbahn“ oder an die vielen historischen Führungen durch unseren Stadtteil. Und es wären noch eine Vielzahl weiterer Aktivitäten zu nennen.

Gerade für die jüngere Generation ist die Geschichte des Heimatdorfes oder Stadtteils von besonderer Geltung. Denn wie oft geht man durch den Ort, an Häusern vorbei oder durch Straßen, ohne zu wissen, dass mit fast jedem der Häuser oder Straßen eine Geschichte verbunden ist?

Daher bin ich dem Heimat- und Geschichtsverein sehr herzlich verbunden, denn er greift vieles auf und bringt es der breiten Öffentlichkeit näher. Ich möchte

das diesjährige Jubiläum nutzen, um all jenen zu danken, die in diesen 25 Jahren den Verein geführt und geleitet haben. Mit ihrer Arbeit haben Sie dazu beigetragen, die Geschichte unseres Stadtteils aufzuarbeiten.

Ich wünsche dem Heimat- und Geschichtsverein – auch im Namen meiner Kolleginnen und Kollegen des Ortsbeirates – für die Zukunft alles Gute sowie viel Erfolg bei der weiteren Arbeit.

Herbert Schäfer
Ortsvorsteher



Als ehemaliger Vorsitzender freue ich mich besonders über das 25-jährige Bestehen des Vereines, verbunden mit den besten Wünschen für die Zukunft!

Mein Faible für Geschichte und Heimatforschung ist seit meiner Kindheit ungebrochen, das Engagement in einem entsprechenden Verein die logische Konsequenz. Geschichte ist für mich nicht abstrakt, sondern lebendig.

Es geht immer um die Menschen, ihre Ideale, ihre Lebensweise, ihr Verhalten und um ihre Entscheidungen. Der menschliche Gestaltungswille führte und führt zu einer Kette von Ereignissen und Entwicklungen, die unsere Gegenwart unmittelbar bestimmen. Und wir sind mittendrin, sind Zeitzeugen, ergo Teil der Geschichte.

Viele von Ihnen erlebten den Kalten Krieg, ein geteiltes Deutschland, die Wiedervereinigung und den Abzug der Amerikaner, verbunden mit den unmittelbaren Auswirkungen auf Finthen. Plötzlich waren die „Amis“ nicht mehr da, Flugplatz und Layenhof wurden zu Konversionsobjekten, die „Ami-Siedlung“ verwandelte

sich in ein normales Wohngebiet, um nur ein Beispiel zu nennen.

Die Verknüpfung der globalen Ereignisse mit den lokalen Auswirkungen, sowie die Erforschung der örtlichen Besonderheiten und Eigenarten, ist für mich das Arbeitsfeld der modernen Heimatforschung. Diese ernsthaft zu betreiben ist eine hoch interessante, vielfältige Aufgabe, bedeutet es doch interdisziplinär in den Bereichen Geschichte, Geographie, Erdkunde, Sozialkunde, Archäologie und mehr zu arbeiten.

Deshalb engagiere ich mich seit 1992 in unserem Verein, um die Finther Geschichte und Geschichten zu erforschen, zu dokumentieren und zu überliefern. Auch die nächsten 25 Jahre gibt es noch viel zu tun, denn Geschichte endet nie. Packen wir's an!

Ingo Schlösser

Ehemaliger Erster Vorsitzender



Getreu seiner Motivation

Explorare - erkunden, erforschen

tradere - übergeben, überliefern

conservare – aufbewahren, bewahren

hat der Heimat- und Geschichtsverein in den vergangenen 25 Jahren gearbeitet.

Er hat geforscht, er hat Dokumente der Geschichte Finthens – sowohl archäologischer Art als auch Aufzeichnungen, soweit sie in den verschiedensten Archiven und bei der Bevölkerung verfügbar waren – erforscht und zusammengeführt. Und zwar

- aus der Zeit der römischen Besatzung und der Zeit der Franken
- zu Seuchen wie Pest, Cholera, Typhus
- zu Kriegen wie dem 30-jährigen Krieg, zu den napoleonischen Kriegen und französischen Besatzungen, zu politischen Entwicklungen vor beiden Weltkriegen und in dieser Zeit
- zur kulturellen und ökonomischen Entwicklung, und vieles mehr.

Der Heimat- und Geschichtsverein hat die Ergebnisse der Forschungen interessierten Bürgern vermittelt, sei es durch Publikationen im „Finther Zeitspiegel“, in Vorträ-

gen, durch Ausstellungen und bei Besuchen politisch und historisch bedeutender Plätze und Orte.

Zahlreiche Rundgänge schufen Einblicke in die landwirtschaftliche und handwerkliche Struktur des alten Finthens und unseres Ortes in der Neuzeit.

Schließlich bewahrt der Heimat- und Geschichtsverein Finthen alle Forschungs- und Erkenntnisergebnisse in seinem mittlerweile umfangreichen Archiv. So ist sichergestellt, dass die Geschichte Finthens auch für künftige Generationen „konserviert“, also erhalten bleibt.

Die Bilanz des Heimat- und Geschichtsvereins Finthen nach 25 Jahren kann sich sehen lassen. Vieles ist erreicht.

Dem lebendigen, aktiven und noch jungen Verein wünsche ich weiterhin viele erfolgreiche Jahre.

Prof. Dr. med. Benno König



Vor 25 Jahren trafen wir uns in der Gaststätte „Zum Turnerheim“ mit 35 Personen und gründeten den Heimat- und Geschichtsverein.

Es war eine sehr produktive Zeit mit vielen Ausstellungen und der 900-Jahr-Feier zur ersten urkundlichen Erwähnung. In meiner Vorstandszeit bauten wir das Vereinsheim in der Poststraße um und feierten die ersten zehn Jahre des Bestehens des Vereins in St. Hedwig mit einer kleinen akademischen Veranstaltung.

Finthen hat eine mehr als 900-jährige Geschichte und diese ist auch für unsere Nachkommen zu erforschen, zu bewahren und weiterzugeben, wie auch das Motto, dem sich der HGV verschrieben hat, beweist: EXPLORARE – CONSERVARE – TRADERE.

Ich wünsche für das Jubiläumsfest viel Erfolg.

Claus Berndroth

Gründungsmitglied und
ehemaliger Erster Vorsitzender
Mitglied des Mainzer Stadtrates



Als erster Erster Vorsitzender erinnere ich mich gern an die Anfänge zurück, wie alles begann und welche Menschen den Entstehungsprozess bis zur Gründung des Vereins im November 1991 und darüber hinaus begleiteten.

Am Anfang stand die Idee, Finther Geschichte und die entsprechenden Artefakte, Dokumente, Bilder und Gegenstände unterschiedlicher Zeitepochen zu erhalten und in einen historischen Kontext zu setzen. Dass dies gelang, zeigen die vielen Aktivitäten, die seitdem durchgeführt wurden. Sei es in Form von Ausstellungen, den sehr erfolgreichen ortsgeschichtlichen Spaziergängen und anderen Veranstaltungen. In besonderer Erinnerung sind mir die „Finther Köpp – Finther Leit“ aus dem Jahr 1992 und die interessante Schau zur Finther Postgeschichte von 1993.

Ich wünsche dem Verein weiterhin viel Erfolg und dass die heute Aktiven es schaffen, den Finther Bürgern ein geschichtliches Bewusstsein für ihren Heimatort näherzubringen.

Klaus Berg

Gründungsvorsitzender

Probieren Sie mit ihren Freunden das Schöne im Leben!



**GELATISSIMO
GEWINNER
2016**

Gelateria Alessio

Poststr. 47
55126 Mainz-Finthen
Telefon: 06131-9306737

Facebook: Gelateria Alessio

Öffnungszeiten Hauptsaison

Montag-Samstag ab 9.00 Uhr
SO- u. Feiertage ab 11.00 Uhr



STEINS TRAUBE

110-Jahre Steins Traube - 1906-2016

www.steins-traube.de



Restaurant Steins Traube

Inh. Peter Stein
Poststraße 4 - 55126 Mainz-Finthen
Telefon: 06131 / 40249



Öffnungszeiten

Mittags ab 11:30 (Warme Küche bis 14:00)
Abends ab 18:00 (Warme Küche bis 22:00)
Ruhetage: Montag Dienstag (mittags)



Es ist mir eine besondere Freude, unserem Mitgliedsverein, dem Heimat- und Geschichtsverein 1991 e.V. im Vereinsring 1950 anlässlich seines 25-jährigen Jubiläums zu gratulieren.

Der Heimat- und Geschichtsverein legt großen Wert auf das wissenschaftliche Vorgehen bei der Erstellung von Schriften und Erforschung der Ortsgeschichte Finthen. Hierzu gehört ihr informativer „Finther Zeitspiegel“. Darin wird die Geschichte Finthens, angefangen von der Eingemeindung, über den Zweiten Weltkrieg, alte Gebäude, Kloster, Kirchen, Lokaltäten, die politische Geschichte bis hin zu Personen und Straßennamen dargestellt. Auch die Ausstellungen zu diesem Thema fanden bei der Bevölkerung großen Anklang. Ein besonderes Highlight sind die „Finther Rundgänge und Veranstaltungen“ mit den Themen Gaststätten, Sehenswürdigkeiten, Landwirtschaft und vieles mehr.

Verständlicherweise ist dies alles mit viel ehrenamtlicher Arbeit verbunden. Der Vorsitzende, Benno Kraft, kann hier auf ein bewährtes, fachkundiges Team zurückgreifen. Hier möchte ich zwei Namen besonders

hervorheben: Prof. Dr. med. Benno König und Werner Lehr. Ich danke allen Vorständen in diesen 25 Jahren für ihr ehrenamtliches Engagement, aktuell dem Vorsitzenden Benno Kraft. Sie alle haben dazu beigetragen, dass ihr Verein sein 25-jähriges Jubiläum im Jahre 2016 feiern kann.

Unsere Vereine sind ein Stück unserer örtlichen Heimat. Eine Heimat für junge und ältere Menschen, und zugleich eine Chance für Neubürger, die eine Heimat suchen. Eine Stadt oder Gemeinde darf sich glücklich schätzen, wenn Vereine da sind, die das gesellschaftliche und kulturelle Leben mitgestalten. Auch die Jugend ist in solchen Gemeinschaften gut aufgehoben. Denken wir also immer daran: „Ohne ehrenamtliche Arbeit keine Vereine, ohne Vereine keine Gemeinschaft“, sagte Roman Herzog, unser ehemaliger Bundespräsident, „die Vereine sind die tragenden Säulen unseres Staates.“

In diesem Sinne überbringe ich dem HGV als Jubilar im Namen des Vorstandes unsere herzlichsten Glückwünsche, verbunden mit dem Dank für die gute Zusammenarbeit. Für die nächsten 25 Jahre wünschen wir weiterhin ein positives Aufwärt und eine glückliche Entwicklung zum Wohle des Heimat- und Geschichtsvereins 1991 e.V. Allen Gästen, die an den Festveranstaltungen teilnehmen, wünschen wir viel Spaß und Freude in unserem schönen Heimatort Finthen.

Jürgen Hinkel
Vorsitzender Vereinsring
Mainz-Finthen 1950

Bäckerei · Conditorei · Confiserie **Pfaff**

Das umfangreiche Sortiment umfaßt traditionell handwerklich gefertigte Backwaren mit hauseigenen Sauer- und Vorteigen. Dabei stellt Bäcker- und Konditormeister Oliver Pfaff von der kleinsten Praline über herzhaftes Backwaren bis zur großen individuell gestalteten Hochzeitstorte alles konsequent in Eigenproduktion her.

TRADITIONSBETRIEB MIT LIEBE ZUM HANDWERK

Kontakt:
Poststraße 126 Tel.: 0 61 31 - 40 40 1 E-Mail:
55126 Mainz Fax: 0 61 31 - 97 18 51 1 baecerei-pfaff@t-online.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 6.30 bis 13.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr
Samstag von 6.30 bis 13.00 Uhr
Montags ist 14-tägig jeweils in ungeraden Wochen Ruhetag.



Finther Spargel und Obst

aus eigenem, umweltfreundlichem Anbau...
...und viele andere regionale Köstlichkeiten finden Sie im:

Finther Obstlädchen

Kurmainzstraße 10
55126 Mainz

Tel.: 06131 / 48 08 790
Fax: 06131 / 48 08 791
E-mail:
info@finther-obstlaedchen.de



Unsere Öffnungszeiten

Mo - Fr. von 8.00 - 18.00 Uhr
Samstag
von 8.00 - 14.00 Uhr

In der Spargelzeit

Mo - Fr. 8.00 - 18.30 Uhr
Samstag 8.00 - 17.00 Uhr
Sonn.- u. Feiertage
8.00 - 12.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihre Familie Schmitt & Team

Jeden Donnerstag von 14.30 - 17.00 Uhr Fischverkauf in unserem Hof.



Sicher, es ist schön, zu verreisen und die Welt kennen zu lernen, den eigenen Horizont zu erweitern und mitreden zu können. Aber es ist nur dann sinnvoll zu verreisen, wenn ich weiß, wo ich zu Hause bin! Es ist nur dann bereichernd, neue Menschen und Kulturen kennen zu lernen, wenn ich mir meiner eigenen Herkunft bewusst bin, wenn ich weiß, wer ich bin und woher ich komme. Nur dann habe ich Gewinn von einer Reise in die weite Welt, wenn ich meine eigene Kultur kenne, schätze und in ihr verwurzelt bin. Meine Heimat, meine Kultur, sie gehört zu meiner Identität, ohne sie bin ich haltlos, wurzellos – heimatlos.

In Zeiten billiger Fernreisen in fremde Kontinente drohen die Schätze vor unserer Haustüre, die kulturellen Hinterlassenschaften und Denkmäler, unserer eigenen Kultur aus dem Blick zu geraten. Gott sei Dank haben sich hier bei uns in Finthen Menschen gefunden, die sich im Heimat- und Geschichtsverein Finthen e. V. diesem Erbe verpflichtet fühlen. Hier wird sich in vielfältiger Weise vorbildlich engagiert. Da braucht es nicht nur die ehrenamtlichen Mitstreiter, die akribisch die historischen Unterlagen durchstöbern und aufbereiten.

Es braucht auch die, die das Gefundene öffentlichkeitswirksam und kreativ präsentieren. Für beides ist im HGV gesorgt.

Und so können wir Finther und alle, die sich für „ihre“ Finther Heimat interessieren, dankbar sein, dass es den HGV nun schon seit 25 Jahren gibt. Dankbar freuen wir uns über die vielen historisch wichtigen Informationen und Dokumente unseres Heimatortes, die in mühevoller Kleinarbeit und mit viel Liebe zum Detail in Ausstellungen und Führungen der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Die Aktivitäten des Vereins erfreuen sich über Finthen hinaus großer Wertschätzung und Beliebtheit. Das ist kein Wunder, denn die vom Verein organisierten Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung sind historisch wie auch kulinarisch echte Leckerbissen.

Mich persönlich hat es sehr gefreut, dass der Heimat- und Geschichtsverein sich auch aktuellen Herausforderungen stellt. Dank der Initiative des HGV wurde ein maßgeschneiderter Rundgang für die auf dem Layenhof wohnenden „heimatlosen“ Flüchtlinge angeboten. Da ging es weni-

ger um Römer, Kelten und Franken auf der Finther Gemarkung, als ganz pragmatisch um die, für Flüchtlinge so wichtigen Anlaufstellen, wie zum Beispiel Ärzte, Apotheken, Schulen, Ortsverwaltung und die Einkaufsmöglichkeiten in Mainz-Finthen. So konnte kurzfristig den Flüchtlingen unsere Heimat auf eine gute Weise nähergebracht werden. Das zeigt in meinen Augen deutlich, welch wertvolle Arbeit der HGV zu leisten vermag und auch hoffentlich noch lange leisten wird. Warum also in die Ferne schweifen, das Gute liegt doch so nah! Es ist gut, dass uns der HGV die Augen öffnet für das Schöne und Gute unserer Heimat. Es liegt quasi direkt vor unserer Haustüre.

Im Namen des gesamten Pfarrteams der katholischen Gemeinde St. Martin in Finthen möchte ich den Mitgliedern und Freunden des HGV ganz herzlich zum silbernen Vereinsjubiläum gratulieren und meinen Dank für die geleistete Vereinsarbeit aussprechen. Die Pfarrgemeinde fühlt sich mit Ihnen allen sehr herzlich verbunden und wünscht Ihnen für die zukünftigen Jahre alles erdenklich Gute für ihr weiteres Wirken zum Wohle unseres Ortes.

Mit segensreichen Wünschen
und herzlichen Grüßen

Ihr Diakon
Markus Guinchard



Adler

*Restaurant · Hotel
Weinstube · Weingarten*

Klaus Rathgeber
Flugplatzstraße 1
55126 Mainz-Finthen
Tel. 06131 / 4 04 47
Fax 06131 / 47 02 27
www.hotel-adler-finthen.de

Öffnungszeiten: 12.00 Uhr - 14.00 Uhr und ab 17.00 Uhr
Mittwoch Ruhetag - Donnerstag ab 18.00 Uhr geöffnet

Der HGV im Jubiläumsjahr

Für das Jubiläumsjahr hat der Vorstand des HGV ein ansprechendes Programm vorbereitet. Die Veranstaltung mit dem Thema **Spargel, Erdbeeren und Wein** begann auf dem Obsthof der Familie Schmitt in der Kurmainzstraße und wurde von einem hervorragenden Essen in „Steins Traube“ gekrönt. Ebenso begeistert aufgenommen wurde der musikalisch-kulinarische Jubiläumsrundgang, der vom Atrium-Hotel zu „Steins Traube“ und anschließend ins Restaurant „Zum Babbelnit“ führte.

Im Oktober 2016 entführten uns der junge Apotheker Matthias Falk und seine Lebensgefährtin Regine Hausser in die faszinierende **Welt der Kräuter**.

Fest eingeplant ist der Besuch des HGV im **MehrGenerationenHaus** an der Römerquelle. Bei Leckereien aus den Backstuben Pfaff und Wagner und einem musikalischen Rahmenprogramm lassen wir die Entwicklung der Römerquelle Revue passieren. Anschließend wird uns Rita Kohl von den Fontana-Stuben mit einem jahreszeitlich geprägten Abendessen verwöhnen.



Das Motto „Spargel, Erdbeeren und Wein“ fand regen Zuspruch bei den Finthern.

Schon jetzt freuen wir uns auf das **Buch über die Geschichte von Finthen**, das aus der Feder von Prof. Dr. med. Benno König in Kürze erscheinen wird.

Auch im nächsten Jahr wird es wieder die sehr beliebten **musikalisch-kulinarischen Rundgänge** mit geschichtlichem Schwerpunkt geben sowie Führungen durch den historischen Ortskern.

Über alle Veranstaltungen informieren wir rechtzeitig, damit möglichst alle interessierten Bürger daran teilnehmen können. Allerdings ist die Nachfrage oft sehr groß, über 100 Anmeldungen sind keine Seltenheit. Da die Teilnehmerzahl in der Regel begrenzt ist, empfiehlt sich eine frühzeitige Anmeldung.

Der Vorstand freut sich über rege Beteiligung an den Aktivitäten und jedwede sonstige Unterstützung unserer Arbeit.

Neue Mitglieder sind stets willkommen!

Werner Lehr und Agnes Wintrich



Seit vielen Jahren engagiert: Prof. Benno König, hier im Gespräch mit Agnes Wintrich.



Der Vorstand im Jubiläumsjahr (v.l.): Edgar Schäfer (Beisitzer), Werner Lehr (Zweiter Vorsitzender), Benno Kraft (Erster Vorsitzender), Werner Schmitt (Archivar), Agnes Wintrich (Beisitzerin), Prof. Dr. Benno König (Beisitzer) und Marianne Theisen (Schriftführerin). Nicht auf dem Bild: Rudolf Falk (Finanzchef) und Irene Hunz (Beisitzerin).

Vor und hinter den Kulissen

Das Team, das in der Regel mit den Rundgängen betraut ist, setzt sich im Jubiläumsjahr aus folgenden Personen zusammen: Prof. Dr. med. Benno König, Werner Lehr, Edgar Schäfer, Dieter Flügel, Werner Schmitt, Irene Hunz und Agnes Wintrich. Die Arbeit der genannten Personen wird durch den Ersten Vorsitzenden Benno Kraft unterstützt. Sozialdezernent Kurt Merkator ist eines der Gründungsmitglieder des HGV und steht dem Verein bis heute stets mit Rat und Tat zur Seite.

Vorstandsmitglied und Archivar Werner Schmitt ist nicht nur für die Ausstellungen des Vereins zuständig, sondern verfügt auch über eine umfangreiche Sammlung alter Unterlagen und Bilder. Mit der Musikgruppe Reservos, deren Leiter er ist, sorgt er auf zahlreichen Veranstaltungen für gute musikalische Unterhaltung.

Viele der derzeit 130 Mitglieder – und weitere Privatpersonen sowie Firmen – unterstützen den HGV mit wichtigen Unterlagen, Bildern, Sachgegenständen und finanziellen Zuwendungen. Ihnen allen ein herzliches Dankeschön!

Warum ich Mitglied bin ...

Ich kann mich noch gut daran erinnern: Es war im Herbst 1991, als ich in der Allgemeinen Zeitung einen spannenden Artikel las. Von der Planung, in Finthen einen Heimatverein zu gründen, war darin die Rede – und das fand sofort meine Begeisterung. Ich nahm an Vorgesprächen mit Herrn Merkator und Herrn Pfarrer Hainz in der Ortsverwaltung teil. Der Verein, so war die Thematik, soll die Geschichte Finthens erforschen, dokumentieren und bewahren. Ein Name war dann auch bald geboren: „Heimat- und Geschichtsverein Finthen.“ Am Gründungsabend, dem 8. November 1991, wurde ich spontan in den geschäftsführenden Vorstand gewählt und bin seither als Schriftführerin tätig. Nach wie vor habe ich dieses Ehrenamt sehr gerne inne. Marianne Theisen

„Meine Wohnorte bisher: Koblenz-Goldgrube, Frankfurt-Sachsenhausen, Dortmund-Berghofen und seit über 30 Jahren Mainz-Finthen. Jetzt und hier bin ich angekommen. In den Verein kam ich wegen der interessanten Rundgänge mit Informationen, Gesprächen, Speis und Trank. Im HGV-Vorstand bin ich, um Brücken zu bauen zwischen allen Finther Bewohnern und allen Ortsteilen: der Ortsmitte, der Römerquelle, dem Katzenberg und dem Layenhof. Und überall gibt es sehr nette Menschen ...!“ Irene Hunz

Seit 1997 bin ich Mitglied des HGV Finthen und seit 2005 im Vorstand. Im Jahre 2011 wurde ich erstmals zum Vereinsvorsitzenden gewählt. Für mich ist es eine Herzensangelegenheit die Arbeit des Vereins zu unterstützen. Schon immer war ich geschichtlich interessiert, daher war der Schritt nur logisch, mich im Verein zu engagieren. Historie und Architektur: Hier trifft sich bei mir Passion und meine Arbeit als Immobilienmakler oft auf angenehme Weise. Mit meiner Arbeit im Vorstand möchte ich versuchen, den Verein weiter voranzubringen. Benno Kraft

Seit vielen, vielen Jahren ist mir Finthen zur zweiten Heimat geworden. In dieser Zeit konnte ich nicht nur den Ort selbst, sondern vor allem auch viele „Alt-Finther“ kennen- und schätzen lernen. Viele interessante Begegnungen haben in mir den Wunsch geweckt, mich stärker mit der Finther Geschichte zu beschäftigen. Und wo könnte ich dies besser tun als im HGV? Mit dem Eintritt in meinen Ruhestand habe ich nun endlich mehr Muße, mich auch aktiv in die Vereinsarbeit einzubringen. Besonders gut gefallen mir die vielfältigen Aktivitäten, angefangen von den Ausstellungen bis hin zu unseren interessanten Rundgängen zu unterschiedlichen, sehr spannenden Themengebieten. Agnes Wintrich

Im Jahr 1991 wurde unser Verein in der „Gaststätte Turnerheim“ in Finthen gegründet – spontan war ich mit dabei und wurde somit Mitgründer, um künftig die Orts- und Heimatgeschichte unserer Gemeinde mit zu dokumentieren. Die vielen Ausstellungen und Führungen durch die Finther Geschichte, die in der Vergangenheit schon durchgeführt wurden, zeugen von einem großen Interesse seitens der Bevölkerung und dem Fachwissen der Initiatoren dieser Veranstaltungen. Seit 2013 bin ich als Archivar im Vorstand tätig und habe 2014 – zusammen mit Prof. Dr. Benno König und anderen Helfern vom Vorstand und Freundeskreis – die Ausstellung zum Ersten Weltkrieg und seinen Lebensumständen mit konzipiert und umgesetzt. Sie wurde zu einem großen Erfolg. Zur akademischen Feier im November wird es von mir im Agnes Pfeifer-Saal eine Dokumentation zu zahlreichen Aktivitäten geben.

Werner Schmitt

Mitglied im HGV-Finthen zu werden war mir ein dringendes Bedürfnis, nachdem ich aus der Lehrverpflichtung an der Universität Mainz emeritiert war und meine Praxis an meine Nachfolger übergeben hatte. Am Herzen liegt mir, in diesem Verein die wechselvolle Geschichte Finthens zu erforschen, sie für interessierte Bürger zu dokumentieren und sie auch für künftige Generationen erfahrbar zu erhalten. Prof. Dr. Benno König

Geschichte, insbesondere Mainzer Geschichte, nahm bei uns zu Hause schon immer einen breiten Raum ein, waren doch schon die Großeltern aktiv im Mainzer Altertumsverein tätig. Sicher war da auch eine gehörige Portion Neugier dabei. Man wollte einfach wissen: Warum ist dies so und nicht so geschehen? Und im Weiteren: Warum sind wir so geworden? So war es für mich als nicht gebürtiger Finther ganz natürlich, mich dem Heimat- und Geschichtsverein anzuschließen.

Rudolf Falk

Warum wurden wir Mitglieder im HGV? Schon immer waren wir daran interessiert zu wissen, wo unsere Wurzeln sind und wo und wie unsere Vorfahren gelebt haben. Ja, auch überhaupt zu erfahren, wie es in früheren Zeiten um unsere Heimat bestellt war. So haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, all das, was wir darüber in Erfahrung gebracht haben, aufzuschreiben, zu archivieren und so der Nachwelt zu erhalten – und zwar in verschiedenen Formen. Unter anderem berichten wir in thematischen Rundgängen durch unseren Stadtteil über unsere Recherchen und Erkenntnisse. Wir sind Gründungsmitglieder, also von Anfang an dabei. Während Edgar im ersten Vorstand schon für den Bereich Landwirtschaft aktiv war, zusammen mit Reinhold Schäfer, kam Werner dann in der zweiten Wahlperiode in den erweiterten Vorstand. Seitdem sind wir ein gutes Team.

Edgar Schäfer und Werner Lehr

Impressionen



Die Bilder wurden bei den von Werner Lehr (Foto rechts) ins Leben gerufenen und von ihm geleiteten kulinarisch-musikalischen Rundgängen aufgenommen.





Chronik

Der Finther Heimat- und Geschichtsverein feiert sein 25-jähriges Bestehen. Doch wann, wo und wie fing eigentlich alles an? Es war im Sommer 1991, in der alten Fint-her Ortsverwaltung, Poststraße 69.

Der Gedanke kam von **Pfarrer Sylvester Hainz** und **Kurt Merkator**. Gemeinsam mit **Klaus Berg** und **Martin Frey** durchstöberte Merkator dann den Dachboden des Anwesens nach historischen Unterlagen. Sie wurden fündig und allen war klar: Hier fehlt eine Interessengemeinschaft, die sich um die Historie des Ortes kümmert – was auch ganz im Sinne von Alt-Ortsvorsteher Hans-Reinhold Geyer war.

Die **Gründung** erfolgte nach einigen Vor-gesprächen schließlich **am 8. November 1991** in der Gaststätte „Zum Turnerheim“. Der Name war schnell gefunden: „Heimat-und Geschichtsverein Finthen“. Seine Auf-gabe: die Geschichte Finthens erforschen, dokumentieren und für die Nachwelt auf-bereiten. Das Credo unseres Vereins lautet:

- Erforschung der Geschichte von Finthen
- Einrichtung und Unterhaltung eines Ausstellungsraums
- Organisation von Ausstellungen, Rundgängen und Veranstaltungen
- Förderung von Nachforschungen und Herausgabe heimatgeschichtlicher Arbeiten
- Sammlung historischer Gegenstände mit Ortsbezug



Im „Turnerheim“ fing alles an.

Zu den Gründungsmitgliedern zählten:

Rüdiger Altvater	Adolf Kasper	Albert Schell
Wolfgang Appel	Christiane Kipp	Lothar Schmitt
Heinrich Becker	Michael Knaus	Werner Schmitt
Klaus Berg	Werner Lehr	Klaus Schreiber
Claus Berndroth	Ulrich Maack	Volker Schreiber
Klaus Dressler	Thomas Matthes	Ingeborg Simon
Alexander Flügel	Kurt Merkator	Werner Simon
Dieter Flügel	Rita Merkator	Marianne Theisen
Lothar Frey	Günter Müller	Willi Veit
Martin Frey	Marco Müller	Andreas Werkmeister
Albert Gerlach	Willi Olah	Karl-Heinz Werkmeister
Hans-Reinhold Geyer	Edgar Schäfer	Eric Wilhelm
Bernhard Heitkämper	Reinhold Schäfer	

HOTEL - RESTAURANT

„Zum Babbelnit“

Kurmainzstraße 22 · 55126 Mainz-Finthen · Telefon (0 61 31) 4 00 00

Preiswerte, komfortable Einzel- und Doppelzimmer in angenehmer Atmosphäre.

Täglich wechselnder Mittagstisch · Hähnchenverkauf über die Straße.
Kleiner Saal bis zu 70 Personen geeignet für Konferenzen und
Feierlichkeiten, für Hochzeiten, Jahrgänge,
Versammlungen und Beerdigungen.

DONNERSTAG RUHETAG außer FEIERTAG



Gepflegte

Speisen und Getränke

in gemütlicher Atmosphäre

Öffnungszeiten:

11.00 - 14.00 Uhr

17.00 - 23.00 Uhr

Do/Sa 17.00 - 23.00 Uhr

Mittwoch Ruhetag

Inh. Familie Schmitt

Poststraße 41 - 55126 Mainz-Finthen

Telefon 0 61 31 / 4 03 83

Dass der Verein eine gute Perspektive hatte, zeigte die Besetzung der Vorstandsposten:

Der damals 29-jährige gebürtige Finther **Klaus Berg** wurde zum ersten Ersten Vorsitzenden gewählt. Stellvertreter waren **Kurt Merkator** und **Marianne Theisen**. Später übernahm Frau Theisen das Amt der Schriftführerin, welches sie bis zum heutigen Tag innehat. Kassierer wurde Ulrich Maack, Schriftführer Martin Frey. Als Beisitzer konnten die folgenden acht Personen ihre Sachkenntnis und ihre Fähigkeiten in den Verein einbringen: Claus Berndroth, Alexander Flügel, Lothar Frey, Hans-Reinhold Geyer, Rita Merkator, Günter Müller, Edgar Schäfer und Eric Wilhelm.

Damit der junge Verein eine finanzielle Grundlage hatte, spendete die **Volksbank Mainz-Finthen**, vertreten durch Direktor Klaus Dressler, 1.000 Mark. Der jährliche **Mitgliedsbeitrag** wurde auf 36 Mark festgesetzt. So waren die Voraussetzungen für die Vereinsarbeit gegeben und der Vorstand konnte mit seiner Tätigkeit beginnen.

Mehr als „nur“ die Wasserleitung

Allen Beteiligten war klar, dass die Geschichte von Finthen wesentlich mehr zu bieten hat als die gut dokumentierte und weithin bekannte römische Wasserleitung. Um möglichst alle Themenfelder abzudecken, bildete man Arbeitsgruppen:

- Mit der **Vor- und Frühgeschichte** sowie dem **Mittelalter** beschäftigten sich der Erste Vorsitzende Klaus Berg, Martin Frey, Renate Jansky, Margaretha

Mai, Klaus Schreiber, Sabine Fährnich und Lothar Frenz.

- Die **jüngste Neuzeit** wurde der Aufgabenbereich von Thomas Matthes und Renate Jansky.
- Die Finther **Kerbegeschichte** wurde zum Anliegen von Claus Berndroth.
- Für die Finther **Postgeschichte** zeichnete Lothar Frey verantwortlich.
- Edgar und Reinhold Schäfer beschäftigten sich mit dem **Weinbau** und der **Landwirtschaft**.
- „**Finther Originale**“ und **Familien-geschichten** gehörten zum Aufgabenbereich von Kurt und Rita Merkator, Erik Wilhelm, Alexander Flügel und Christiane Kipp.
- **Politische Geschichte** war ein Thema für Hans-Reinhold Geyer.
- Den Bereich **Handwerk, Handel und Gastronomie** erforschten und dokumentierten Marianne Theisen und Günter Müller.
- Um ein **Vereinsarchiv** kümmerten sich Marianne Theisen, Christiane Kipp, Rita Merkator und Klaus Berg.
- Mit der Erstellung eines **Literatur-katalogs** von Finthen war Irmtrud Reben betraut.

Mit Unterstützung des Heimatforschers **Karl Ries** und den fundierten Ausarbeitungen von **Hans-Reinhold Geyer** hatte der junge Verein relativ schnell erste Erfolge zu verzeichnen. Von Karl Ries war

Einkaufen auf dem Bauernhof

FRISCH
SAFTIG
GESUND



WEYER

Umweltschonender Anbau
Stefan Weyer
 Lambertstraße 18
 55126 Mainz-Finthen
 Telefon (06131) 47 22 07

VITAMINE PUR

- knackige Äpfel
- frisch gepresster Apfelsaft
- frisches Gemüse
- Südfrüchte
- Weine/Kürbisse

Öffnungszeiten:
 Mo-Fr 7-18.30 Uhr • Sa 7-14 Uhr • So 8-12 Uhr

Verkauf Flugplatzstr. 100 (Richtung Wackernheim)
 Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-19 Uhr • Sa 8-17 Uhr • So 8-17 Uhr

Hilfe aus gutem Hause.

rupertus-apotheke

Apotheker Matthias Falk
 Poststr.95
 Ecke Waldthausenstr.
 55126 Mainz-Finthen
 Tel: 40280
 Fax: 479831

Öffnungszeiten
 Mo.- Fr.von 8.00-18.30Uhr
 Sa.von 8.00-13.00Uhr

www.RupertusApotheke.de



zu erfahren, dass das Interesse an Heimatforschung in Finthen schon lange bestand. Er bezeichnete **Prof. Dr. phil. Ludwig Andreas Veit** als Nestor der Finther Geschichtsforschung, neben **Dr. Hermann Schreiber**.

Interessant sind die Aufzeichnungen des ehemaligen Finther Ortsvorstehers Hans-Reinhold Geyer, der nach vierjähriger akribischer Arbeit einen **Überblick zur Geschichte Finthens** vorlegte. Seine ausführliche Dokumentation, die er dem HGV zur Verfügung gestellt hat, beginnt in der Zeit um 4000 v. Chr. und endet im Jahr 1984.

Eine weitere Finther Persönlichkeit, **Prof. Dr. med. Benno König**, wurde einige Zeit später aktives Mitglied des Vereins und gehört bis heute dem erweiterten Vorstand an. Auch Ingo Schlösser arbeitete erst etwas später aktiv im Verein mit, und zwar mehrere Jahre als dessen Erster Vorsitzender.

Bevor der HGV ein eigenes Vereinsheim hatte, tagte der Vorstand im Finther Bürgerhaus oder in Privaträumen.

Finther Leit – Finther Köpp

Die erste große Herausforderung des jungen Vereins war 1992 die Ausstellung



Bereits 1983 erschien das Buch von Karl Ries: „Finthen – Ein Blick zurück.“



Grabpflege Sparr

Inh. Falko Sparr Gärtnermeister

Waldthausenstr. 3 | 55126 Mainz

Tel. 06131- 6221912 | Fax 06131- 6221913

Mobil 0179 - 5086271

Blumenhaus & Gartenbau Sparr

Waldthausenstr. 3 | 55126 Mainz

Tel. 06131- 471363 | Fax 06131- 479557



OMNIBUSBETRIEB **Karl Lehr**

GmbH & Co. KG

Gonsenheimer Straße 55 • 55126 Mainz-Finthen

Telefon (061 31) 4 07 26 • Telefax (061 31) 47 82 14

Internet: www.omnibus-lehr.de • E-Mail: omnibus-lehr@t-online.de



- *Durchführung von Tages- und Mehrtagesfahrten*
- *Busvermietung an Betriebe, Vereine und Schulen*
- *Hoher Sicherheitsstandard durch ABS, ASR, Retarder, Tempomat und regelmäßiger Wartung*
- *Busse mit 34 bis 61 Sitzplätzen*
- *Moderne Ausstattung, größtenteils mit Klimaanlage, Küche und WC sorgen für angenehme Stunden*

Finther Leit – Finther Köpp in den Räumen der VR-Bank. Bereits 1993 folgte die Ausstellung **Archäologie in Finthen** und 1994 die Ausstellung **Finthen auf alten Landkarten**.

Im Jahr 1995 fand die Ausstellung **Landwirtschaft gestern und heute** in der Reithalle am Hauweg statt, wo alte Gerätschaften und originelle Arrangements aus Finther Obst und Gemüse präsentiert wurden. Informative und interessante Texte gaben Auskunft über die Landwirtschaft gestern und heute. Vor allem **Hans-Georg Isermeyer** hatte zum großen Erfolg dieser Schau beigetragen und viele der Exponate beschafft.

Ingo Schlösser hatte in der Zwischenzeit Klaus Berg als Ersten Vorsitzenden abgelöst. Unter seiner Federführung entstand die Ausstellung zum Thema **Eisenbahn**, die er gekonnt in Szene setzte.

Im Jahr 1996 gab es eine Exkursion zur **Festung Königsstein** und zur **Saalebürg** sowie einen Rundgang durch **Alt-Gonsen-**

heim. Am 21. April 1996 nahm der HGV am **Umzug der freiwilligen Feuerwehr** Mainz-Finthen teil. Ab dem 5. Januar 1996 bot der ehemalige Rektor der Christlichen Simultanschule Finthen, **Adolf Kasper**, einigen Mitgliedern des HGV in einem **Sütterlin-Schreibkurs** die Möglichkeit, die alte Schrift zu erlernen.

Ein weiterer Höhepunkt war die **Handwerker-Ausstellung** 1997.

Lothar Frey informierte 1998 mit einem Dia-Abend über das Thema **Postgeschichte und Briefmarken** im Bürgerhaus Mainz-Finthen.

Der Heimatverein sucht ein Zuhause

Die sehr arbeitsaufwendigen Aktivitäten erforderten größere Räumlichkeiten. Daher wurde intensiv über ein **eigenes Vereinsheim** nachgedacht. Schließlich ergab sich die Möglichkeit, Räume in der **Poststraße 69**, dem alten Rathaus, anzumieten. Erste Vertragsverhandlungen gestalteten sich jedoch sehr schwierig.



Katholische Kirche St. Martin um 1940.



Das alte Rathaus, Poststraße 69.

Im Jahr 1999 gab es eine Fahrradexkursion rund um Finthen und einen **Tagesausflug nach Miltenberg**, ein weiterer Meilenstein war **HGV goes Internet** – der Start unserer Vereinsseite im World Wide Web.

Im Jahr 2000 wurde der Vertrag zur Anmietung der Vereinsräume in der **Poststraße 69** unterzeichnet. Die Umbauarbeiten erforderten sehr viel Eigeninitiative. Es entstand ein **Vereinsheim**, das endlich genügend Platz bot fürs umfangreiche Archiv und die regelmäßigen Versammlungen.

Der erste „Finther Zeitspiegel“

Im Jahr 2001 wurde das **zehnjährige Jubiläum** des HGV in St. Hedwig auf der Römerquelle im kleinen Rahmen gefeiert. Außerdem wurde unter der Leitung von **Ingo Schlösser** der „**Finther Zeitspiegel**“ zum ersten Mal publiziert. Er erscheint in lockerer Folge, um über wichtige historische Ereignisse in Finthen zu informieren. Besonders beachtenswert dabei ist, dass diese interessante Publikation fast ausschließlich über Anzeigen finanziert wird.

Claus Berndroth löste Ingo Schlösser als Ersten Vorsitzenden ab, der im Februar 2001 dieses Amt niedergelegt hatte.

Im Jahr 2002 war es endlich so weit: Das Vereinsheim konnte am 4. Dezember offiziell im Rahmen einer kleinen Feier seiner Bestimmung übergeben werden.

Willkommens-Rundgang

Der Rundgang **Willkommen in Mainz-Finthen** unter der Leitung von **Werner Lehr** fand vielfache Beachtung. Nach seinem bewährten Konzept ließ er weitere Rundgänge folgen, u. a. zum **Layenhof** und zum **Kloster der Schwestern von der Göttlichen Vorsehung**.

Nach dem Rücktritt von Claus Berndroth im Jahr 2004 führten **Ingo Schlösser** und **Werner Lehr** die Geschäfte des HGV. Eine Exkursion zur **Ingelheimer Kaiserpfalz** mit Abschluss im Weingut Oster fand großen Anklang. Am 17. April 2004 besuchte eine kleine Gruppe des HGV das **Garnisonsmuseum auf der Zitadelle**.



Zwei Stationen der Rundgänge mit Werner Lehr: Kettelerdenkmal (l.) und Kloster (r.).

Ingo Schlösser wurde 2005 erneut zum Ersten Vorsitzenden des HGV gewählt. Auch diese „Amtszeit“ wurde von vielfältigen Aktivitäten geprägt, insbesondere von Ausstellungen wie **Ortsbild im Wandel und Geschichte der Römerquelle** sowie **Der Königsborn und Finther Gastronomie**.

Handwerker, Geschäftsleute und Heilige

Sehr informativ war auch die Führung durch die ehemalige **Brauerei am Königsborn** im Jahr 2007. Die Ausstellung **Bäcker, Metzger, Tante-Emma-Läden** zeigte die Vielfalt des alten Finther Handwerks und gab einen Einblick in die Arbeit unserer Vorfahren. In der Ausstellung

Finther Gastronomie konnte man sich über die Vielzahl der Gaststätten im alten Finthen informieren.

Der Rundgang **Landwirtschaft gestern und heute** mit Werner Lehr und Axel Weil traf auf eine große Resonanz. Auch die Bilder-Ausstellung **Finther Haus-Heilige**, von Christa Broich federführend zusammengestellt, beeindruckte viele Betrachter.

Jüdisches Finthen

Exkursionen zum jüdischen Friedhof, zur Ziegelei Rosbach und zur Zitadelle folgten 2008. Im November fand in der evangelischen Kirche das Gedenken an die **Reichspogromnacht** statt und es wurde die



Unterirdischer See im Gewölbekeller der Königsborn-Brauerei in Finthen.

Ausstellung **Jüdisches Finthen** eröffnet. Prof. Dr. med. Benno König moderierte zu diesem Thema einen Rundgang durch Finthen, der bei der Bevölkerung auf großes Interesse stieß. Exkursionen zum ehemaligen **Außenlager des KZ Hinzert** und zum **Archäologiepark Belgium** folgten.

Kulinarisch-musikalische Rundgänge

Im Jahr 2009 plante, organisierte und textete Werner Lehr den ersten kulinarisch-musikalischen Rundgang mit geschichtlichen Anmerkungen. Gemeinsam mit Prof. König, Dieter Flügel und Edgar Schäfer startete er mit 50 Teilnehmern die erste Veranstaltung im **Atrium-Hotel Mainz**.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Werner Lehr und Dr. Lothar Becker, sowie einem musikalischen Einstieg wurde über einen Teil der Finther Geschichte und der Geschichte des Atrium-Hotels gesprochen. Anschließend ging es dann zum Restaurant **Steins Traube**.

Hier wurde ein weiterer Teil der Finther Geschichte und auch der Geschichte des Hauses Stein präsentiert, musikalisch umrahmt von der Finther Kirchenmusik. Der Abschluss des Rundganges fand in **Gänsthaler's Kuchlmasterei** statt. Wieder wurde über die Finther Geschichte gesprochen, die Geschichte des Hauses Gänsthaler schloss sich an und die Finther Schoppesänger brachten ein Ständchen.



Bei den Rundgängen zur Landwirtschaft in Finthen eine feste Größe: der Spargel-Anbau.

Die Rundgänge der folgenden Jahren setzten weitere Schwerpunkte: So wurde über Kirchenmusik, den TV Finthen, den Radfahrerverein, die Schoppesänger, die Sängervereinigung und die Reservisten informiert – mit reger Beteiligung der Vereine. Fürs leibliche Wohl sorgten das Atrium-Hotel, Steins Traube, Gänsthaler's Kuchlmasterei, das Restaurant Adler, das Turnerheim und das Kegerlerheim Zimmerer.

Ein weiterer Höhepunkt 2009 war die Veröffentlichung der **Spitznamenbroschüre**, ein hoch interessantes Werk von Ulli Nies, Werner Simon, Gensfleischstraße, und Karl-Heinz Sprengard.

Wechselvolle Geschichte: Der Layenhof

Es folgte die Ausstellung **Der Layenhof – Geschichte eines Areals**, mit einem informativen Rundgang über die Layenhöfer Chaussee zum Gelände des historischen Layenhofes. Werner Lehr, Prof. Benno König und Reinhold Schäfer sowie Marion Schnorr von Carolsfeld, die historische Urkunden und Unterlagen aus dem Adelsregister in Wiesbaden vorlegen konnte, sorgten für das Gelingen der Veranstaltung.



Tower-Gebäude am Layenhof.

Eine Exkursion nach **Bretzenheim**, zur **Ziegelei Rosbach** mit dem Zieglmuseum am 11. Juni 2009, wurde ein besonderes Erlebnis. Im Jahr 2010 wurden sowohl die **Jüdischen Synagoge** als auch der **Mainzer Dom** besichtigt. Auf Anregung von Prof. König wurden die Schrifttafeln und das Kreuz am **Kriegerdenkmal** neben der katholischen Kirche St. Martin restauriert.

Benno Kraft übernahm am 22. März 2011 den Vorsitz des HGV. Auf vielfachen Wunsch wurde die **Layenhof-Ausstellung** in den Räumen des Luftfahrtvereins wiederholt. Weitere Fahrten zu interessanten historischen Stätten wurden unternommen,



Max Weil, Malermeister Werner Simon und Sohn Wilko (v.l.) halfen bei der Sanierung des Kriegerdenkmals (r.).



Flugplatzstraße 33a • 55126 Mainz
Tel. 0 61 31/33 34 30 • Fax 0 61 31/33 34 32
Internet: <http://www.Puetz-Lehr.de>

Joachim Siebert

Auf Ihren Allianz Fachmann ist Verlass.

Unsere Kunden wissen, dass wir für Sie da sind. Sie vertrauen unserer Kompetenz und schätzen den Service der Allianz. Vor allem, wenn es darauf ankommt.

**Gehen Sie bei Ihrer Vorsorge auf Nummer sicher.
Hoffentlich Allianz.**

Allianz-Generalvertretung

Poststraße 24
55126 Mainz
Telefon 0 61 31.6 96 87 04
Telefax 0 61 31.6 96 87 06
Mobil 01 72.6 52 55 16
joachim.siebert@allianz.de



etwa an die Saarschleife zum **Archäologiepark Römische Villa Borg** mit Besichtigung einer römischen Villa, wobei die Teilnehmer vor allem begeistert waren von einer Mahlzeit, wie sie die Römer einst genießen konnten.

Römer, Vulkane und ein Kloster

Auch die Fahrt zur **Römischen Tempelanlage Tawern** bei Trier und der Besuch des **Vulkanparks Mendig** in der Eifel waren ein voller Erfolg. Federführend war hierbei **Marianne Theisen**, die bis heute diese geschichtlichen Exkursionen plant und durchführt. Großen Zuspruch bei den Mitgliedern des HGV fand auch die Vereinsfahrt ins **Kloster Eberbach**.

Einer großen Herausforderung stellten sich Prof. König und Werner Schmitt. Die von ihnen konzipierte Ausstellung **Der Erste**



Weltkrieg war 2014 im Gemeindezentrum St. Martin zu sehen. Gemeinsam mit ihrem Team gelang es den beiden, dieses schwierige Thema aussagestark und optisch hervorragend zu präsentieren (Foto oben).

Stellvertretend für die stets gut besuchten Vorträge und Führungen von **Prof. Dr. med. Benno König** sei an dieser Stelle sein Vortrag zum Thema **Wein** vom Februar 2016 genannt.



Beim Besuch des Vulkanparks Mendig wurden auch die historischen Lavakeller besichtigt.

Der Friseur für die ganze Familie.

www.werbeteller-weil.de



Salon Ilse

Poststraße 68
55126 Mainz-Finthen

Tel. 06131/471316

Der Metzger Ihres Vertrauens

*Neu in unserem Sortiment:
Leckere Hausmannskost im Glas!!!*

Ihr Fleischerfachgeschäft
55126 Mainz-Finthen
Bierothstraße 2 und
Kurmainzstraße 17



*Unsere Öffnungszeiten in der Filiale:
Mo – Frei durchgehend bis 19:00 Uhr und Sa bis 16:00 Uhr*

Rundgänge & Vorträge

Außer den in der Chronik genannten Veranstaltungen gab und gibt es Rundgänge zu den Themen „Finthen im Wandel der Jahrhunderte“, „Finthen – Gestern und Heute“, „Alles über den Layenhof – von der Historie zum modernen Stadtteil“, „Alte Backkunst in Finthen“ sowie zur Geschichte der evangelischen Kirchengemeinde mit Rundgang über die Römerquelle zum Hessendenkmal.

Mehrere Rundgänge beschäftigten sich mit dem Thema „Altes Handwerk und Unternehmen in Mainz-Finthen“, und auch die „Spargel und Wein“-Rundgänge erfreuten sich großer Beliebtheit.

Darüber hinaus finden seit Gründung des Vereins regelmäßig historische Führungen durch Mainz-Finthen statt und es wird in spannenden Vorträgen über verschiedene Ereignisse in der Geschichte des Ortes informiert, wie zum Beispiel über **Finthen und Rheinhessen in der Vor- und Frühgeschichte**.



Das Hessendenkmal am Sertoriusring erinnert an die Belagerung von 1793.

Einen aktuellen Eindruck vom Vereinsleben und den Veranstaltungen im Jubiläumsjahr bietet Ihnen der Abschnitt „Der HGV im Jubiläumsjahr“ auf Seite 14/15.



Das Thema „Alte Backkunst in Finthen“ wird den Rundgang-Teilnehmern auf ebenso praktische wie schmackhafte Weise nähergebracht.

Verkauf, Vermietung und Verwaltung
kompetent freundlich individuell engagiert zuverlässig



ABITARE
Immobilien mit Lebensart

Inhaber Benno Kraft

Jean-Pierre-Jungels Str. 5a
55126 Mainz

Fon: 06131 - 48 06 668

Mobil: 0178 - 36 71 417

E-Mail: abitare@mainzkom.de

Ihr Immobilienspezialist für Finthen seit 2001!



Besondere Mainzer

vorgestellt von Nicole Weisheit-Zenz



Finden Sie nicht nur die Finther ...

... im Buch von Nicole Weisheit-Zenz.
Mit Porträts von rund 50 Mainzerinnen
und Mainzern, die sich für das einsetzen,
was ihnen wichtig ist.

Besondere Mainzer

204 Seiten, 116 Farbfotos, 21 x 22 cm
ISBN 978-3-943580-12-9. 19,80 Euro

Erschienen im Roland Reischl Verlag.
Erhältlich, wo es Bücher gibt.

Der HGV sagt Danke

Wir bedanken uns für ihre großzügige Unterstützung ganz herzlich bei unseren Freunden, Förderern, Spendern und Anzeigenkunden, die uns die Herausgabe dieser Festschrift ermöglicht haben:

Abitare Immobilien, Benno Kraft	Joh. Baptist Hochhaus GmbH
Atrium Hotel Mainz	Mainzer Volksbank
Allianz-Generalvertretung J. Siebert	Omnibusbetrieb Karl Lehr
Bäckerei Conditorei Confiserie Pfaff	Restaurant <i>Steins Traube</i>
Blumenhaus & Gartenbau Sparr	Restaurant und Hotel <i>Adler</i>
Finther Obstlädchen	Restaurant und Hotel <i>Zum Babbelnit</i>
Fleischerfachgeschäft Weil	Rupertus-Apotheke
Friseursalon Ilse	Speisegaststätte <i>Zum Turnerheim</i>
Gelateria Alessio	Stadt Mainz, Stadtverwaltung
Heizung Sanitär Pütz-Lehr	Volksbank Alzey-Worms
Hofladen Weyer	

Im Namen des gesamten Vorstandes

Irene Hunz, Werner Lehr, Agnes Wintrich

Redaktion und Gestaltung: Werner Lehr, Agnes Wintrich, Nicole Weisheit-Zenz, Roland Reischl | **Titelbild:** Ansicht vom Finther „Dalles“ mit Rathaus um 1850, handkoloriert von Werner Schmitt | **Fotos Grußworte:** privat | **Sonstige Fotos:** Erna Becker, Werner Lehr, Werner Schmitt | **Anzeigen:** Irene Hunz (verantwortlich) | **Druck:** www.wir-machen-druck.de



Täglich geöffnet ab 18:00 Uhr

GASTlichkeit – genussREICH inszeniert!

Lange Tafel, kleiner Tisch, stilvoll eingedeckt, Platz nehmen, sich wohl fühlen und genießen! Im ATRIUM Hotel Mainz beeindruckt das Zusammenspiel von kulinarischer Raffinesse, Weinkultur und perfektem Service. Schließlich sind es die schönen Momente, die uns die Sinne schärfen, weil sie unvergessen bleiben!

Atrium Hotel Mainz · Dr. Lothar Becker e. K.
Flugplatzstraße 44 · 55126 Mainz
Tel. 06131 491-0 · Fax 06131 491-128
info@atrium-mainz.de · www.atrium-mainz.de

ATRIUM
HOTEL MAINZ ★★★★★
SUPERIOR

GASTGEBER DES JAHRES · TOP-TAGUNGSHOTELIER
WORLDHOTELS

Alexander Mayer
06131 4971-1714

Petra Weymann
06131 4971-1716

Dirk Böhlinger
06131 4971-1712

Susanne Denkel-Kött
06131 4971-1713



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



Vermögen gut strukturieren

Eine gute Anlagestruktur ist wichtig für den Schutz Ihres Vermögens. Prüfen Sie mit uns, welche Strategie für Sie richtig ist. Wenden Sie sich in Anlageentscheidungen an Menschen, denen Sie vertrauen. Unsere Private Banking-Berater entwickeln die passende Anlagestrategie für Sie. Sprechen Sie mit uns.

www.vb-alzey-worms.de

VR-Bank Mainz

Niederlassung der Volksbank Alzey-Worms eG

